



Unsere Schreibgruppen Online.

Besuchen Sie unsere Seite [Seminare / Offene Schreibgruppen](#)



10 Jahre! WIR JUBILIEREN ...

Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

NEUES AUS UNSERER WEBSITE: WIR JUBILIEREN – 10 Jahre *schreibfertig!* Neue Wege 23 stehen indessen offen für alle, die uns folgen wollen: Nach wie vor formiert sich neben der Mittwochs-Gruppe eine **Offene Schreibgruppe dienstags** unter dem Motto **Schreib dich in den Wandel – JETZT!** Weiteres zu unserem Schreibgruppenangebot wie immer auf unserer Startseite, demnächst Blog & Podcast. In der Poet's Gallery liefert **Sonja Kittel** frische Poesie & Prosa – **Ausgehen** an erster Stelle, gefolgt von **Karneval** und **Deine Augen**, einer Liebeserklärung. Unsere Buch-Tipps Mitte des Monats*: Begeben wir uns diesmal mit **Willi Winkler, Herbstlicht**, auf den Spuren Goethes nach Italien. Auf über 1300 Kilometern alten und neuen Pilgerpfaden zu Fuß erkundet er dabei deutsch-österreichisch-italienischen Kulturraum. In **Voices FOR FUTURE!** kommen unter dem gemeinsamen Motto „Pazifismus heißt gewaltfrei leben“** gleich zwei so differenzierte wie verantwortungsbewusste Stimmen zum Tragen wie die der preisgekrönten Schriftstellerin **Daniela Dahn** mit **Im Krieg verlieren auch die Sieger** sowie des Philosophieprofessors **Olaf L. Müller** mit **PAZIFISMUS. Eine Verteidigung**. *Hier kann es aus organisatorischen Gründen zu Verzögerungen kommen, wofür wir um Verständnis bitten. **[https:// www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/p/pazifismus.html](https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/p/pazifismus.html)

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

FEBRUAR 2023

ich schreibe wie der Wind/der mit der ruhigen Schrift/der Wolken schreibt ...
Aus: *Inger Christensens Langgedicht, „Alphabet“*

Liebe Schreibfreudige, Freund:innen & Interessierte,

ATMEN, SCHREIBEN, LEBEN lautete Rilkes Credo. Atmen ist unser Ausgangspunkt. Hören wir auf zu atmen, hören wir auf zu leben, oder frei nach Michelangelo und tröstlicher, ‚wechseln wir die Räume‘. Wie viele Redewendungen allein rund um das Atmen prägen nicht unsere Sprache. So mancher atmet auf, wenn der Januar endlich vorbei ist und dem Februar mit seinem Licht, der ihm eigenen Leichtigkeit Platz macht. Spürbar länger die Tage, beschert er uns überdies mit der Faschingszeit Farbe und ungeahnte Freiheiten. Wir atmen durch, wenn wir in unsere Kraft kommen wollen. Außer Atem, atemlos, geraten wir nicht selten in Atemnot. Fällig ist dann eine Atempause, um zu verschnaufen, bevor es weitergeht im Takt, den der Alltag vorgibt. Verbunden mit dem Atem ist die Luft, ist der Wind, sind die Wolken. Damit steht der Atem wiederum eng in Verbindung mit der Inspiration, inspirare – einatmen, spirit – Geist. In dem schön anarchischen Bibelwort ‚Der Geist weht, wo er will‘ fließt nun mit der Inspiration, die dem Menschen sozusagen den Geist einhaucht und dadurch seine Schöpfermacht entfacht, alles zusammen, was vom Atem initiiert wurde. Leichter als Luft, flüchtig, den stets beweglichen Wolken gleich, ist die Poesie, die wie jede sprachliche Äußerung mit der Atmung einhergeht. Vom ersten Schrei an, den wir tun, bis zum letzten Atemzug, den wir aushauchen mögen, ist der Atem untrennbar mit unserer Stimme verbunden. Allen elementaren Lebensäußerungen geht der Atem voraus. Angefangen beim alltäglichen Sprechen, Tratschen, Plaudern und natürlich auch, wenn wir singen. Nicht zuletzt entlockt uns der Atem in Liebe und Sexualität manch‘ lustvollen Seufzer bis hin zum verzückten Schrei. ATMEN, SCHREIBEN, LEBEN. Greifen wir es auf, dies rilkesche Motto, und lassen uns davon inspirieren. Viel Spaß dabei!

Herzlich, Ihre/Eure *erf* fanger & fanger schreibfertig.com